

Teuer wirds auf jeden Fall

Fischbach-Göslikon: Workshop zur Schulraumplanung – mit einer Überraschung

Die Schule braucht mehr Platz. Mehr Raum schaffen will die Gemeinde durch die Aufstockung des Schulhauses Löhrlü oder durch einen Ersatzneubau Löhrlü. Und dann ist da noch der Wunsch nach einer Mehrzweckhalle – aber nicht von der Schule.

Erika Obrist

Die Räume in den Schulhäusern Lohren und Löhrlü sind bis auf den letzten Quadratmeter belegt. Es gibt keine Gruppenräume. Das Zimmer für Textiles Werken (TW) ist zu klein; es ist eigentlich für den Halbklassenunterricht ausgelegt, neu muss der Raum ganze Klassen aufnehmen. Im «Lohren» schaffen die Kinder auf dem Gang, im «Löhrlü» unterrichten Heilpädagogen und Lehrer im Gang. Ein unhaltbarer Zustand, sind so doch in einem Ernstfall die Fluchtwege versperrt.

Mit dem neuen Lehrplan sind alle Kinder ein bis drei Lektionen zusätzlich pro Woche in der Schule. Neu unterrichtet werden das Fach Medien und Informatik sowie eine zweite Fremdsprache. Auch das braucht Platz. Die Schule hat den zusätzlichen Raumbedarf am Workshop vorgestern in der Turnhalle aufgezeigt. Sie braucht drei Gruppenräume, ein Sprachzimmer, ein grösseres TW-Zimmer, einen Computerraum und einen Raum für Heilpädagogik und Deutsch als Zweitsprache.

Je nach Variante steigt der Steuerfuss

Schon an der «Gmeind» im Juni 2017 hat der Souverän dem Gemeinderat den Auftrag erteilt, das Schulhaus Löhrlü aufzustocken, wie Gemeinderat Thomas Rohrer aufzeigte. Der Gemeinderat hat dies zum Anlass genommen, die Bedürfnisse der Schule und Vereine aufzunehmen. Das Architekturbüro Bauart hat eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet für die Varianten «Aufstockung Löhrlü» und «Ersatzneubau Löhrlü» – und beide Varianten mit einer neuen Turnhalle.

Die Aufstockung würde rund 4,25 Millionen Franken kosten. Mit dem so geschaffenen zusätzlichen Raum könnten nicht alle Bedürfnisse der Schule abgedeckt werden. Der Ersatzneubau käme auf rund 6,48 Millionen Franken zu stehen; er würde alle Bedürfnisse abdecken. Für eine



Intensiv wurden die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten diskutiert.

Bild: Erika Obrist

neue Mehrzweckhalle kämen nochmals zusätzlich 4,12 Millionen Franken hinzu.

Gemeindeammann Hans Peter Flückiger zeigte die finanziellen Auswirkungen je nach Variante auf. Die Aufstockung «Löhrlü» wäre ohne Steuerfusserhöhung zu stemmen. Bei einem Ersatzneubau wäre eine Erhöhung des Steuerfusses von 106 auf 110 Prozent notwendig. Bei Ersatzneubau plus Mehrzweckhalle würde die Verschuldung pro Kopf auf 5000 Franken im Jahr 2025 ansteigen. «Eine solche Vorlage könnte ich nicht mit ruhigem Gewissen an der Gemeindeversammlung vertreten», sagte Hans Peter Flückiger.

Turnhalle umnutzen und Mehrzweckhalle bauen?

Bevor die rund fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in Gruppen Gedanken machen sollten über Raumbedarf, Varianten und Finanzen, präsentierte der ehemalige Vizeammann Bruno Hunkeler einen weiteren Vorschlag. Bei der jetzigen Turnhalle könne ein Zwischenboden eingezogen werden. Darüber gäbe es drei Schulzimmer, darunter variabel nutzbare Räume. Parallel zum Schulhaus Lohren, zum Hartplatz hin, soll eine Mehrzweckhalle erstellt werden.

Er bat den Gemeinderat, diesen Vorschlag in die weitere Planung einzubeziehen.

Nach den angeregten Gesprächen an den drei Posten fanden sich alle wieder im Plenum ein zur Fragerunde. Diese wurde – wie der ganze

«Wir könnten die Blockzeiten nicht mehr anbieten

Doris Müller, Schulleiterin

Abend – moderiert von Dominik Kobelt, Redaktor bei der «Aargauer Zeitung». Angeregt wurde, auch einen Anbau ans Schulhaus Löhrlü zu prüfen. Schwer taten sich viele mit den Kosten. Weshalb diese für die Aufstockung derart angestiegen seien in den letzten drei Jahren, wurde gefragt. Einst sprach man von etwas mehr als einer Million Franken. Weil bei öffentlichen Bauten, sobald an diesen gebaut werde, energetische und statische Anpassungen vorgeschrieben sind, so die Antwort. Und weil die Schule damals den zusätzlichen Raumbedarf mit dem neuen Lehrplan nicht angemeldet hatte.

Auch wurde verlangt, dass die Ausnutzung der bisherigen Schulräume besser aufgezeigt werden soll. Schul-

pflegerin Karin Boccali bot an, alle Interessierten an zwei vorgegebenen Tagen in die Schule einzuladen, damit sie selber sehen, wie heute unterrichtet und wie der vorhandene Platz genutzt wird. «Bei der Art, wie heute unterrichtet wird, braucht es andere Räume – und ganz sicher braucht es Gruppenräume», so Boccali.

Kommission wird eingesetzt

Ebenfalls gefragt wurde, ob die Schule überhaupt eine neue Turnhalle brauche. Dies wurde verneint. Auf die Frage, was passieren würde, sollte die Schule nicht mehr Raum erhalten, antwortete Schulleiterin Doris Müller: «Dann können wir die Blockzeiten nicht mehr anbieten.» Die Kinder hätten wieder unterschiedliche Anfangs- und Schlusszeiten, zudem würde voraussichtlich der freie Mittwochnachmittag für alle Klassen wegfallen.

Nun wird der Gemeinderat eine Kommission einsetzen, welche die vorhandenen Vorschläge weiterarbeitet. Bereits Anfang Mai soll eine ausserordentliche «Gmeind» stattfinden, an der über den Planungskredit von 100000 Franken zu befinden sein wird.

Unterlunkhofen

Kunst und Kultur im Gemeindehaus

Am Freitag, 22. Februar, findet um 19 Uhr die 20. Vernissage im Gemeindehaus statt. Ausgestellt werden Bilder von Fredy Wächter. Alle Interessierten sind eingeladen.

Die Ausstellung ist zudem wie folgt geöffnet: Mittwoch, 13. März, 19 bis 21 Uhr, Donnerstag, 21. März, 19 bis 21 Uhr, und zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung. Die Finissage ist am Freitag, 29. März, 19 Uhr.

Zufikon

Geschichten aktiv erleben

An vier Mittwochnachmittagen erzählt in der Bibliothek Zufikon Regula Waldispühl Geschichten. Kinder dürfen aktiv mitmachen. Die Daten sind: 20. und 27. Februar, 6. und 13. März. Die Anlässe finden jeweils von 15.45 bis 16.30 Uhr statt. Als Eintritt wird eine Zeichnung oder ein kleiner Kostenbeitrag verlangt.

Eggenwil

Nahezu kostendeckend

Im vergangenen Jahr waren für Zufikon und Eggenwil 1210 (Vorjahr: 1112) Betreibungsbegehren zu bearbeiten, wovon 182 (163) auf Eggenwil entfielen. Es resultierte ein Nettoaufwand von 3429 (9168) Franken. Der auf Eggenwil entfallende Aufwand belief sich auf 646 (1474) Franken. Im Budget 2018 wurde mit einem Nettoaufwand von 500 Franken gerechnet.

Verursachergerechte Aufteilung

Seit Anfang 2011 wird das Betreibungsamt Eggenwil im Rahmen eines Gemeindevertrags zentral im Gemeindehaus Zufikon durch die dortige Betreibungsbeamtin geführt. Diese ist von der Gemeinde Zufikon angestellt und erhält unabhängig der Anzahl Amtshandlungen eine feste Entlohnung. Die Gebühren aus den Betreibungsbehandlungen fliessen in die Gemeindekasse. Sämtliche Aufwendungen und Erträge werden belastet respektive gutgeschrieben. Nettoertrag oder Nettoaufwand werden im Verhältnis der in den Gemeinden im Rechnungsjahr neu angehobenen Betreibungen verursachergerecht auf die Vertragsgemeinden aufgeteilt.

Eggenwil

Beitrag für den Ferienpass 2019

Der Gemeinderat hat wiederum einen Gemeindebeitrag von 300 Franken bewilligt. Vom beliebten und sinnvollen Angebot profitieren zahlreiche Kinder aus Eggenwil und der ganzen Region. Ausserdem wurde die gemeinnützige und ehrenamtliche Arbeit des Vereins vom kantonalen Steueramt anerkannt, sodass er seit 2017 von der Steuerpflicht befreit ist.

Auf Sponsoren angewiesen

Der Verein «Ferienpass Region Mutschellen, Bremgarten, Wohlen» möchte auch in diesem Jahr den Kindern sportliche, kreative und lehrreiche Kurse während der Sommerferien anbieten. Bereits zum zweiten Mal erscheint der Ferienpass in Form einer attraktiven Broschüre anstatt des vormaligen Flyers. Zudem arbeiten die Verantwortlichen mit Hochdruck an der Erneuerung der Homepage, welche bis im Sommer den Kindern und Eltern erlauben soll, noch einfacher die gewünschten Kurse abzurufen und auszuwählen. Dazu ist der Verein weiterhin auf die Hilfe von Sponsoren angewiesen.

Schulraumplanung wird fortgesetzt

Eggenwil: Kontinuierlicher Anstieg der Schülerzahl

Der neu gewählte Gemeinderat André Heinrich hat das Ressort Bildung übernommen. Er wird darum auch die vom Gemeinderat eingesetzte beratende Kommission «Schulraumplanung Eggenwil 2018+» leiten. Diese führt die im vergangenen Jahr begonnene strategische Planung weiter.

Die Schulanlage stösst infolge steigender Schülerzahlen bereits wieder an ihre Kapazitätsgrenze. Aufgrund der aktuellen Prognosen bis zum Schuljahr 2024/25 rechnet der Gemeinderat mit einem kontinuierlichen Anstieg von gegenwärtig 80 auf 110 Kinder, die vom ersten Kindergarten bis zur sechsten Klasse den Unterricht in Eggenwil besuchen werden.

Diese Berechnungen und die vorgeschriebenen Klassengrössen am Kindergarten und an der Primarschule ergeben, dass ab dem Schuljahr 2020/21 ein Kindergarten und zwei Jahr später zusätzlich ein Klassenzimmer fehlen.

Abgestützt auf die erneute Raumanalyse ist vorgesehen, als Übergangslösung den bislang nicht reno-



Im Schulhaus soll der Werkraum zum Kindergarten umgenutzt werden.

Bild: rwi

vierten Werkraum zum Kindergarten umzubauen und den Werkraum vorübergehend in der Zivilschutzanlage des Mehrzweckgebäudes unterzubringen. Hierfür wurde im Budget 2019 ein Betrag von 50000 Franken eingestellt. Ein weiterer Budgetkredit von 50000 Franken dient der weiterführenden Schulraumplanung. Ziel ist, der Einwohnergemeindever-

sammlung im kommenden November einen Verpflichtungskredit für die Erweiterung der Schulanlage zu unterbreiten.

Anpassung der Ressorts

Anlässlich der konstituierenden Gemeinderatssitzung vom 11. Februar erfolgte die Amtsübergabe an den

neu gewählten André Heinrich. Gleichzeitig wurden die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche festgelegt. Heinrich übernimmt weitgehend die Ressorts von seinem Vorgänger Biagio Incollingo: Bildung, Kultur, Sport und Freizeit, Ortsbürger und Wald.

Für das bislang ebenfalls von Incollingo betreute Ressort Elektrizitätsversorgung und Energie zeichnet sich künftig Frank Bonnemeier verantwortlich. Im Hinblick auf die notwendige Totalrevision des aus dem Jahr 1990 stammenden Reglements über die Abgabe elektrischer Energie hat der Gemeinderat neu eine ständige, beratende Elektra- und Energiekommission eingesetzt. Dies auch um der generell weiter steigenden Komplexität und Dynamik im Bereich der Energiewirtschaft gerecht zu werden.

Abrufbar auf Gemeindewebsite

Die detaillierten Zuständigkeitsbereiche, die Abordnungen in kommunalen, regionalen oder kantonalen Organisationen, die Stellvertretungen sowie weitere Details zur Organisation der Gemeindeexekutive sind auf der Website www.eggenwil.ch unter der Rubrik «Organisation/Politik» abrufbar. --gk